



Sammlung Theaterzettel

Der Geizige

Molière

1889-01-04

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

65

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,



57. Vorstellung.

den 4. Januar 1889

Abonnement A.

Neu einstudirt:

Der Geizige.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Molière, für die deutsche Bühne neu übersetzt und bearbeitet von Franz Dingelstedt.

Harpagon	.	.	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Kleant, sein Sohn	.	.	.	.	.	.	Herr Stury.
Elise, seine Tochter	.	.	.	.	.	.	Frau Robius.
Anselm, sein Geschäftsfreund	.	.	.	.	.	.	Herr Neumann.
Valer, dessen Nefte	.	.	.	.	.	.	Herr Robius.
Marianne, dessen Nichte	.	.	.	.	.	.	Fräul. Jenbach.
Rosine, Harpagon's Vertraute	.	.	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Ein Polizei-Kommissär	.	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Simon, Mäkler	.	.	.	.	.	.	Herr Homann.
Lafleche, Kleant's Diener	.	.	.	.	.	.	Herr Tietzsch.
Jacques, Kutscher und Koch	.	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
Erster Bedienter	.	.	.	.	.	.	Herr Peters.
Zweiter Bedienter	.	.	.	.	.	.	Herr Mojer.
Eine Hausmagd	.	.	.	.	.	.	Fräul. Wagner.

in Harpagon's Hause

Schauplatz: In Harpagon's Hause zu Paris. Zeit: Um das Jahr 1670.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise und zwar Sperrsiß M. 3 u. f. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 6. Januar 1889. (Mit aufgehobenem Abonnement. Vorrecht B.)

„Tristan und Isolde“

von Richard Wagner.

Abgabe der Plätze an die Abonnenten Samstag, den 5. Januar von 9-12 Uhr Vormittags.